

# **Inhaltsverzeichnis**

## **1. Abteilung Ringreiterweg im Überblick**

- Träger
- Organisation
- Minderheiteneinrichtung
- Unsere Zusammenarbeitspartner
- Gruppenstruktur und Personal
- Lage und Umfeld
- Räumlichkeiten und Spielplatz

## **2. Grundwerte & Ziele**

- Unsere Vision
- Unser Bild vom Kind
- Die sechs Themen des Lehrplans

## **3. Aufgaben**

- Die Rolle des Pädagogen
- Die Pädagogik im Haus - Partizipation
- Eingewöhnung
- Unsere Elternarbeit
- Die Rolle der Eltern
- Gruppenwechsel
- Unser Tagesablauf
- Ernährung

## **4. Die Umsetzung**

- Pädagogische Inhalte der Krippe Ringreiterweg
- Waldtage

## **1. Abteilung Ringreiterweg im Überblick**

### **Träger**

Die Abteilung Ringreiterweg ist eine Einrichtung der deutschen Minderheit in Dänemark, unser Träger ist der Deutsche Schul- und Sprachverein (DSSV) in Apenrade.

Zusammen mit den drei anderen Abteilungen in der Sonderburger Kommune haben wir den Zusammenschluss Deutsche Kindergärten Sonderburg (DKS) gebildet.

Wir sind eine körperschaftseigene Einrichtung, die eine Betriebs-übereinkunft mit der Sonderburger Kommune geschlossen hat. Die Sonderburger Kommune finanziert somit unseren Kindergarten.

### **Organisation**

Die Deutschen Kindergärten Sonderburg haben einen gemeinsamen Vorstand. Dieser Vorstand setzt sich aus je einem Elternvertreter der vier Kindergärten, einem Mitarbeitervertreter, dem Gesamtleiter von DKS und einem Vertreter unseres Trägers DSSV zusammen.

Der Vorstand hat die übergeordnete ökonomische und personelle Verantwortung und entscheidet über die Rahmenbedingungen der vier Abteilungen. Jede Abteilung hat zudem einen eigenen Elternbeirat.

### **Minderheiteneinrichtung**

Wir sind eine deutschsprachige Einrichtung im dänischen Grenzland, welche jedoch den dänischen Gesetzen und Regeln unterliegt. Insgesamt gibt es im Grenzland 20 Kindergärten und 14 allgemeinbildende Schulen, sowie ein Gymnasium. Mit der deutschen Sprache wird auch unsere deutsche Kultur und Geschichte gepflegt. Unser Betreuungsangebot richtet sich primär an die Mitglieder der deutschen Minderheit, aber jeder, der unsere Zielsetzung anerkennt und unser Angebot annimmt, ist herzlich willkommen.

### **Unsere Zusammenarbeitspartner**

Neben der Zusammenarbeit mit den drei anderen Abteilungen der DKS und unserem Träger Deutscher Schul- und Sprachverein für Nordschleswig (DSSV), arbeiten wir auch eng mit dem Bund Deutscher Nordschleswiger (BDN) zusammen. Der BDN ist die Dachorganisation der deutschen Minderheit in Nordschleswig/Dänemark.

Eine besonders enge Zusammenarbeit haben wir mit der Deutschen Schule in Sonderburg (DSS), siehe unter unsere Vorschularbeit, PPR Sønderborg Kommune und der deutschen Bücherei.

Einmal wöchentlich kommt unsere Musikpädagogin vorbei und übt spielerisch Rhythmik mit den Kindern. Es wird gesungen und die Kinder können verschiedene Musikinstrumente ausprobieren.

### **Gruppenstruktur und Mitarbeiter**

In unserem Kindergarten betreuen wir Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren. Die Kinder sind altersspezifisch in drei Gruppen aufgeteilt. In der Krippe betreuen wir 15 Kinder aufgeteilt in zwei Gruppen, die Eichhörnchen- und die Schmetterlingsgruppe. Unsere Kindergartengruppe umfasst bis zu 25 Kinder und heißt Eulengruppe.

In jeder Gruppe sind mindestens eine ausgebildete Erzieherin und eine pädagogische Assistentin tätig. Wir haben ausschließlich ausgebildete Mitarbeiter.

Unsere Mitarbeiter bilden sich regelmäßig fort und erweitern ihren Wissensstand. Wir haben zwei Fachkräfte für Frühpädagogik und eine Motorikpädagogin in unserem Team.

### **Lage und Umfeld**

Unser Haus liegt in unmittelbarer Stadtnähe und damit sehr zentral. Direkt gegenüber des Kindergartens liegt der Festplatz unserer Stadt, der z. B. von Zirkussen oder zum Ringreiten genutzt wird.

Die meisten Ausflugsziele können wir zu Fuß erreichen, wie den Strand, den Wald, die Bücherei und vieles mehr. Wir haben jedoch auch eine Busfahrkarte für alle Kinder, um weiter entfernt liegende Ziele ansteuern zu können.

### **Räumlichkeiten und Spielplatz**

Unsere Räumlichkeiten erstrecken sich über drei Etagen. In der unteren Etage sind unsere beiden Krippengruppen untergebracht. Die beiden Gruppenräume sind durch eine Falttür getrennt und können entweder miteinander verbunden oder abgetrennt werden.

In der ersten Etage befindet sich unsere Kindergartengruppe. Neben einem großen Gruppenraum stehen den Kindern dort noch zwei weitere Räume zur Verfügung. Zum einen ein Raum nur für die Vorschulkinder und zum anderen ein Legoraum.

Die zweite Etage haben wir als Motorikraum eingerichtet.

Um das Haus herum erstreckt sich unser Spielplatz. Dort können die Kinder schaukeln, klettern, rutschen, in der Sandkiste buddeln oder sich mit verschiedensten Fahrzeugen fortbewegen. Zudem laden unsere beiden Spielhäuser zu kreativem und phantasievollem Rollenspiel ein.

Beim Hintereingang haben wir zwei großzügige Hochbeete angelegt, die die Kinder mit Hilfe der Mitarbeiter bepflanzen und pflegen.

## 2. Grundwerte und Ziele

### **Unsere Vision**

Unser Kindergarten hat eine klare Vision: **Wir wollen dazu beitragen, dass die uns anvertrauten Kinder als fröhliche, gesunde und aufgeweckte Menschen ihren Platz in der Gesellschaft finden.** Dieses Ziel erreichen wir mit Hilfe von fachlich qualifiziertem Personal in einer herausfordernden und spannenden Umgebung.

### **Bild vom Kind**

Wir sehen Kinder als einzigartig und gleichzeitig als ein Teil der Gemeinschaft. Wir sehen die Kindheit als einen Wert in sich Selbst. Daraus resultiert, dass wir die Kinder dabei begleiten zu erforschen, zu experimentieren, kreativ auszuprobieren, Gefühle zu äußern und sie dürfen auch mal nein sagen.

Jedes Kind ist ein kleiner Mensch, der schon alle Grundkompetenzen in sich trägt. Wir sehen es als unsere Aufgabe, diese Grundkompetenzen zu erkennen und weiterzuentwickeln. Dabei legt jedes Kind selbst sein eigenes Lern- und Entwicklungstempo zu Grunde.

### **Die Lehrpläne**

Unsere tägliche pädagogische Arbeit beruht auf den Lehrplänen, die laut dänischer Gesetzgebung geltend sind: [siehe Link](#).

### **Ganzheitliche Entwicklung**

Wir arbeiten darauf hin, die Einzigartigkeit und Individualität eines jeden Kindes zu erkennen und anzunehmen. Ziel ist es, die Stärken eines jeden Kindes zu erforschen und auszubauen. Das pädagogische Prinzip der Anerkennung soll uns dabei helfen. Dem Kind soll durch Erfolgserlebnisse ein gesundes Selbstvertrauen und ein hohes Maß an Selbständigkeit vermittelt werden.

Wir unterstützen die Bedürfnisse des einzelnen Kindes, ohne dabei den Rest der Gruppe aus den Augen zu verlieren.

### **Soziale Kompetenzen**

Wir helfen den Kindern dabei, ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen. Ebenso sollen sie lernen, auf andere Menschen einzugehen und deren Wünsche und Bedürfnisse zu erkennen. Nur so ist es möglich, Respekt zu entwickeln und Rücksicht nehmen zu können. Hierbei unterstützen wir die Kinder, da es nicht immer leicht ist, seine eigene Person zurückzustellen.

Wir helfen den Kindern dabei Freundschaften aufzubauen und in Konfliktsituationen verschiedene Lösungsstrategien zu erarbeiten. Die sozialen Fähigkeiten der Kinder werden bei uns gestärkt und ihre Hilfsbereitschaft anderen gegenüber gefördert.

### **Sprachliche Kompetenzen**

Als deutscher Kindergarten unterliegen wir dem Sprachenkonzept des DSSV. Unser Hauptziel ist es, den Kindern die deutsche Sprache und Kultur zu vermitteln. Wir möchten die Kinder gerne so gut wie möglich auf den Besuch einer deutschen Schule vorbereiten. Dies geschieht in der täglichen Kommunikation, aber auch gezielt mit Hilfe von dialogischem Lesen, Sing- und Fingerspielen und der Anwendung der Sprachstrategien. Wir lassen dabei jedoch nicht außer Acht, dass wir in der dänischen Gesellschaft leben. Die Kinder lernen auch die dänische Sprache und Kultur kennen. Sie sollen sich auch in der dänischen Gesellschaft zurechtfinden können.

### **Körper und Bewegung**

Im Sinne unserer Vision möchten wir die Kinder gerne für die verschiedenen Formen von Bewegung begeistern. Wir schaffen Situationen und Angebote, die Interesse wecken und die Kinder entsprechend ihres Entwicklungsstandes individuell fördern. Die Kinder werden gefordert, aber nicht überfordert. Somit lernen die Kinder sich und Situationen einzuschätzen. Sie entwickeln durch Erfolgserlebnisse ein gesundes Selbstvertrauen und eine positive Selbstwahrnehmung.

### **Natur und Naturphänomene**

Die Kinder sollen Freude an der Natur erleben, sie mit allen Sinnen kennenlernen und als Raum für ihre Spiele und Fantasie nutzen. Wir sensibilisieren die Kinder für ihre Umgebung und die Natur. Die Kinder lernen, sich umweltbewusst zu verhalten und die Natur zu schützen. Zudem bringen wir den Kindern die Schönheit und den jahreszeitlichen Wandel der Natur näher.

### **Kulturelle Ausdrucksform und Werte**

Wir ermöglichen den Kindern einen Einblick in verschiedene Kulturen. Hierbei nutzen wir ihre natürliche Neugierde und Offenheit, um Erfahrungsräume und Wissen zu schaffen. Jedes Kind kann sich künstlerisch betätigen und erhält Zugang zu kulturellen Angeboten. Ziel ist es, dass die Kinder eigene Neigungen und Fähigkeiten entdecken und weiterentwickeln. Somit ermöglichen wir den Kindern, ihre eigene Identität zu finden und zu entwickeln.

### 3. Aufgaben

#### **Die Rolle des Pädagogen**

Das pädagogische Personal gestaltet eine angenehme, liebevolle und entspannte Atmosphäre, in der sich das Kind ausleben kann. Es ist hierbei aufmerksame Begleitperson, ist jedoch auch bei Bedarf Ansprechpartnerin und leistet eventuell Hilfestellung. Wir nehmen jedes einzelne Kind und seine individuellen Bedürfnisse ernst.

Wir schaffen für die Kinder eine familiäre Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit, damit die Kinder ihre Persönlichkeit entfalten und entwickeln können. Eine stabile Bindung zwischen Kind und pädagogischem Personal haben für uns oberste Priorität. Hierbei sind die Unterstützung der Eltern und ein intensives/vertrauensvolles Verhältnis zu den Eltern unentbehrlich.

Wir lassen die Kinder ihre kleine Welt mit allen Sinnen erleben. Durch das Begreifen, Erfühlen und Erfahren ihrer Umwelt erfolgt kontinuierlich Schritt für Schritt die kognitive und körperliche Entwicklung. Wir bieten den Kindern ein ansprechendes Umfeld an, um ihrem Entdeckungs- und Forschergeist gerecht zu werden.

Wir leiten gezielt Bildungsprozesse an, greifen jedoch auch Impulse der Kinder auf. Die Kinder lernen genauso vom pädagogischen Personal, wie das pädagogische Personal von den Kindern lernt. Dadurch erlangen die Kinder Selbstbewusstsein und werden in ihrer Selbständigkeit gefördert und gefordert.

Das pädagogische Personal ist sich seiner Vorbildfunktion bewusst und agiert für die Kinder als Rollenmodell.

#### **Die Pädagogik im Haus – Partizipation**

Es ist uns wichtig, dass wir auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder Rücksicht nehmen. Wir haben eine positive Grundhaltung und akzeptieren jedes Kind so, wie es ist.

Aus diesem Grunde beruht unsere Arbeit auf einem anerkennenden Zugang. Dies bedeutet, dass wir in unserem Kindergarten eine Kultur schaffen möchten, in der wir auf die individuellen Stärken und Ressourcen des einzelnen Kindes fokussieren.

Wir bieten den Kindern verschiedenste Erfahrungswerte, so dass jedes Kind seinen eigenen Weg gehen kann. Die Kinder werden bei uns behutsam an Situationen herangeführt, die für sie unbekannt sind oder ihnen schwer fallen. Jedes Kind soll seine Erfahrungen machen können, jedoch auf individuelle Art und Weise.

Mit unserer Pädagogik möchten wir dazu beitragen, dass die Kinder ein gesundes Selbstwertgefühl entwickeln und zu eigenständigen Persönlichkeiten heranreifen. Daher möchten wir den Kindern im Alltag auch ein gewisses Maß an Mitbestimmung (Partizipation) ermöglichen.

*Partizipation heißt, „Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden“ (Richard Schröder)*

Wir sehen Kinder als kompetente Akteure der eigenen Entwicklung an und nehmen sie als Experten für ihr eigenes Leben ernst. Kinder setzen sich vom Beginn ihres Lebens an aktiv und aus eigenem Antrieb mit ihrer sozialen und materiellen Umwelt auseinander und fällen dabei immerzu wichtige Entscheidungen für ihr zukünftiges Leben - allerdings ohne bewusst die Alternativen abzuwägen.

In unserem Kindergarten möchten wir Strukturen schaffen, die es den Kindern ermöglichen, Handlungs- und Problemlösungsstrategien zu entwickeln. Wir sind uns bewusst, dass Partizipation nicht in allen Situationen umgesetzt werden kann. Hierbei denken wir z. B. an das teilweise junge Alter unserer Kinder und die vorgegebenen Richtlinien zur Aufsichtspflicht. Dennoch bemühen wir uns täglich, Partizipation der Kinder ganz gezielt zu ermöglichen.

Anhand der folgenden Situationen und Beispiele möchten wir einen Einblick vermitteln, wie wir Partizipation im Alltag leben:

Im Zuge der Auseinandersetzung mit dem Thema "Partizipation", haben wir das Kinderparlament eingeführt.

Im Kinderparlament sind stellvertretend für die ganze Gruppe 3-5 Kinder vertreten. Die Kinder haben an bestimmten Entscheidungen teil und bestimmen mit.

- Wer darf mit machen?

Es können sich alle Kinder zwischen 3-6 Jahren in das Kinderparlament wählen lassen. Die Mitglieder werden von den Kinder selbst gewählt.

- Was dürfen die Kinder mitentscheiden?

Die Kinder dürfen bei der Planung von Festen teilnehmen, sie dürfen z. B. aussuchen, was gespielt, angeboten und/oder gegessen wird.

- Wie entscheiden die Kinder?

Die Abgeordneten des Kinderparlamentes bekommen die Aufgabe, im gemeinsamen Kreis zu fragen, was mögt ihr gerne, aus den Vorschlägen stimmen dann die Abgeordneten ab.

Bei der Essenssituation möchten wir für die Kinder gerne eine gemütliche Atmosphäre schaffen. Die Kinder sollen Freude an der Essenssituation haben

und sich gerne an den Tisch setzen. Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst.

In der Essenssituation regen wir die Kinder zu Gesprächen an und nehmen uns Zeit. Wir sind präsent und richten unsere Aufmerksamkeit auf das Geschehen am Tisch.

Ziel ist es, dass die Kinder ein positives Essgefühl und einen gesunden Umgang mit ihrem Hungergefühl erlernen. Die Kinder sollen lernen, zwischen Hungergefühl und Essen zum Genuss zu unterscheiden. Hierzu sensibilisieren wir die Kinder und schaffen ein Bewusstsein für gesunde Ernährung. Nähere Ausführungen können in unserer Kostpolitik nachgelesen werden.

Wir zwingen kein Kind zum Essen. Wir regen die Kinder jedoch zum Essen an und fragen nach, ob sie etwas essen möchten.

Die Kinder dürfen selbst entscheiden, in welcher Reihenfolge sie den Inhalt ihres Brotkastens essen.

### **Eingewöhnung**

Für die Eingewöhnung lassen wir den Kindern, Eltern und uns viel Zeit, um den Kindern einen möglichst optimalen Start in ihre Kindergartenzeit zu ermöglichen. Wir brauchen dazu die intensive Mitarbeit der Eltern.

Es ist erforderlich, dass sich die Eltern mindestens 1 - 2 Wochen Zeit für die Eingewöhnung ihrer Kinder nehmen.

Um eine tragfähige Beziehung aufzubauen, sollte die Trennung von den Eltern schrittweise erfolgen. Eine gelungene Eingewöhnungszeit ist die Basis, um Vertrauen zum pädagogischen Personal, dem Umfeld und anderen Kindern aufbauen zu können. Ausführliche Informationen zur Eingewöhnung können in unserem Eingewöhnungsmodell für die Krippe nachgelesen werden.

Zu Beginn der Eingewöhnung führen wir ein Gespräch mit den Eltern, um individuelle Besonderheiten des Kindes zu erfahren (Allergien, Krankheiten, Schlafrythmus, Ernährungsgewohnheiten usw.), sowie allgemeine Informationen zum Start im Kindergarten zu geben. Nach etwa drei Monaten erhalten die Eltern in einem Gespräch eine Rückmeldung über die erfolgte Eingewöhnung und die erste Zeit im Kindergarten.

### **Unsere Elternarbeit**

Damit die Kinder sich in unserem Kindergarten wohl fühlen und wir sie in ihren Entwicklungs- und Bildungsprozessen gut unterstützen können, brauchen wir das Vertrauen und die Mitarbeit der Eltern. Deshalb ist es wichtig, dass Eltern die vorhandenen Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und zum Erfahrungsaustausch regelmäßig nutzen.

Je besser die Zusammenarbeit und die Kommunikation zwischen pädagogischem Personal und Eltern ist, umso besser findet sich das Kind im Alltag zurecht. Eine geborgene und familiäre Atmosphäre im Haus hat für uns einen hohen Stellenwert.

Besonderen Wert legen wir auf gegenseitiges Vertrauen, gegenseitigen Respekt, Engagement für den Kindergarten und Informationsfluss über Erlebnisse des Tages.

Unser Ziel ist ein gutes, intensives und offenes Verhältnis zu den Eltern, so dass Wünsche und auch Probleme angesprochen werden können.

Elternabende, Einzelgespräche und Eltern-Kind-Angebote sind uns besonders wichtig.

In regelmäßigen Abständen dokumentieren wir die Entwicklung des Kindes in der Kindergartenmappe, in den Räumen und mit Hilfe des Bildschirms im Eingangsbereich.

In unserem Kindergarten arbeiten wir mit der digitalen Plattform „Hjernen og Hjertet“, um unsere pädagogischen Beobachtungen zur Entwicklung und den Lernfortschritten der Kinder zu dokumentieren. Zweimal jährlich bewerten wir das Wohlergehen und die Entwicklung des einzelnen Kindes in einer „trivselsvurdering“. Im Alter von ca. 3 Jahren und vor der Einschulung wird ein dänischer Sprachtest („sprogvurdering“) durchgeführt.

Zudem gibt es im Laufe der Kindergartenzeit 5 feste Elterngespräche, wobei die Eltern und deren Sichtweise auch aktiv einbezogen werden. Bei jedem Übergang (z. B. von Krippe zum Kindergarten oder vom Kindergarten zur Schule) findet ebenfalls ein Elterngespräch statt.

Entwicklungsberichte und individuelle Gespräche, in denen wir uns mit den Eltern über den Entwicklungsstand des Kindes austauschen, sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

### **Die Rolle der Eltern**

Wir verstehen uns als erziehungsbegleitendes Angebot und nicht als ersetzende Einrichtung. Die Eltern sind ebenso Rollenmodell für ihre Kinder, wie das pädagogische Personal. Dies kommt z. B. in der Begrüßungs- und Verabschiedungsphase oder beim Aufräumen des Garderobenplatzes vor Verlassen des Kindergartens zum Ausdruck.

Da wir ein deutscher Kindergarten sind, sollte die Sprachentwicklung des einzelnen Kindes nach Möglichkeit auch zu Hause gefördert werden. Das Interesse der Eltern an der deutschen Sprache ist ein motivierender Faktor für den Spracherwerb des Kindes.

Um die sozialen Beziehungen des Kindes zu fördern, bitten wir darum, die Kinder bis spätestens 9 Uhr im Kindergarten abzugeben. Wir legen zudem Wert auf Spielabsprachen außerhalb der Kindergartenzeit, um die sozialen Kontakte des einzelnen Kindes zu stärken.

### **Gruppenwechsel**

Wir nehmen die Kinder ab ca. einem halben Jahr in der Krippe auf. Der Wechsel in die Kindergartengruppe erfolgt in der Regel, wenn das Kind 2,9 Jahre alt ist.

Der Gruppenwechsel ist für ein Kind mit vielen Veränderungen und teilweise auch Unsicherheiten verbunden. Daher ist uns sehr daran gelegen, das Kind gut auf den Wechsel in die andere Gruppe vorzubereiten.

Wir streben einen gleitenden Übergang an, bei dem das Kind die neue Gruppe im Vorwege mehrmals besucht. So kann das Kind sich langsam an die neue Umgebung, das Personal, die anderen Kinder und veränderte Abläufe gewöhnen. In der Regel wechseln mehrere Kinder gemeinsam die Gruppe. Vor dem Gruppenwechsel findet ein Übergabegespräch zwischen den Erziehern der Gruppen statt. Im Bedarfsfall kann der Arbeitsplan auch so geändert werden, dass eine Bezugsperson das Kind anfangs in der neuen Gruppe begleitet.

### **Unser Tagesablauf**

Unsere Abteilung öffnet täglich um 6:45 Uhr. Um die sozialen Beziehungen des Kindes zu fördern, bitten wir darum, die Kinder bis spätestens 9 Uhr im Kindergarten abzugeben.

#### **Krippe:**

6.45 - 8.30	Bringzeit - Ankommen der Kinder und Freispiel Krippen- und Kindergartenkinder werden in der Krippe betreut
8.30 - 9.00	Frühstück mit Obst von unserer Fruchtordnung und Brot Di., Mi. und Do. gibt es zusätzlich in beiden Gruppen Joghurt und Müsli
9.00 - 10.30	Kleingruppenarbeit, gezielte Lernsituationen und pädagogische Angebote, Ausflüge, Zeit für Pflege
10.30 - 11.15	Essen aus dem mitgebrachten Brotkasten
11.15 - 11.45	Zeit für Pflege
11.45 - 13.45	Schlaf - und Ruhezeit
13.45 - 14.30	Zeit für Pflege und Wecken der Kinder
14.30 - 15.00	Essen aus dem mitgebrachten Brotkasten

15.00 - 16.45 Freispiel und Abholzeit der Kinder

### **Kindergarten:**

6.45 - 9.00 Bringzeit - Ankommen der Kinder und Freispiel  
Krippen- und Kindergartenkinder werden bis 7:45 Uhr in der Krippe betreut

7:45 Kindergartenkinder gehen in ihre Räumlichkeiten

7:45 - 9:00 Freies Frühstück

9:30 – 13:00 Montag/Donnerstag: Ausflüge in die Natur

9:00 – 10:30 Dienstag/Mittwoch/Freitag: Kleingruppenarbeit, gezielte Lernsituationen und pädagogische Angebote oder Freispiel

10:30 – 10:45 Morgenkreis mit Gesang, Spielen und Geschichten

10:45 – 11.30 Essen aus dem mitgebrachten Brotkasten

11:45 – 13:30 Wir spielen draußen auf dem Spielplatz

13:45 – 14:30 Essen aus dem mitgebrachten Brotkasten.  
Obst von unser Frucht- und Milchordnung wird serviert  
Di., Mi. und Fr. gibt es zusätzlich Joghurt und Müsli

15.00 - 16.45 Freispiel und Abholzeit der Kinder

### **Ernährung**

Wir legen Wert auf eine gesunde Ernährung ([siehe Link zur Kostpolitik](#)).

## **4. Umsetzung**

### **Pädagogische Inhalte des Kindergartens Ringreiterweg**

#### **Sprache und Kultur**

Zweisprachigkeit von Anfang an.

Die deutsche Sprache vermitteln wir unseren Kindern auf spielerische Art und Weise. In einer gemütlichen Atmosphäre singen, tanzen, spielen und lesen wir mit den Kindern. Die deutsche Kultur wird den Kindern unter anderem durch Feste und Bräuche vermittelt, wie z.B. Laterne laufen, Nikolaus und durch regelmäßige Besuche der Bibliothek.

Die Sprache wird im täglichen Miteinander angewandt und gefördert. Besondere Bedeutung kommt dem Sprachvorbild der Bezugsperson zu.

### **Unsere Raumlanschaften Krippe**

Wir sehen Kinder als eigenständige Persönlichkeiten mit individuellen Eigenschaften, Fähigkeiten und unterschiedlichem Entwicklungstempo. Wir bieten den Kindern einen Lebens- und Erfahrungsraum, in dem sie Spaß haben, sich wohlfühlen und lernen können.

### **Gruppenräume**

Wir bieten den Kindern durch ein individuelles Raumkonzept die Möglichkeit im Freispiel mit verschiedenen Materialien, z.B. Konstruktionsspielzeug, Autos oder Puppenspielzeug, Lernerfahrungen zu sammeln und sich im gemeinschaftlichen Spiel mit den anderen Kindern auszutauschen. Desweiteren bietet der Gruppenraum auch kleine "Ecken" um sich zurückzuziehen und auch Ruhephasen in den Alltag zu integrieren. Er wird auch für gemeinsame Aktivitäten, wie z.B. Basteln oder Singen, und zum gemeinschaftlichen Morgenkreis genutzt.

### **Flur**

Unserer Flur hat verschiedene Funktionen, er dient natürlich auch als Garderobe, aber auch als ein Raum, in dem die Kinder in Ruhe in der Einrichtung ankommen können. Er verfügt über viel Platz, sodass hier auch Angebote stattfinden, wie z.B. Bewegungsbaustellen oder größere Bastel - und Malaktionen.

### **Küche**

In regelmäßigen Abständen backen oder kochen wir mit den Kindern in der Küche. Das Kochen und Backen verbirgt sehr viele Lerneffekte, denn dies bedeutet, wahrnehmen mit allen Sinnen. Hier können die Kinder aktiv am Prozess teilnehmen und erleben sich als Teil der Gruppe.

## Bad / Atelier

Um ausgelassen spielen zu können, muss sich das Kind in seinem Körper wohlfühlen. Daher spielt die Pflege in der Krippe eine besonders große Rolle. Die Pflegesituation gestalten wir als Zeit der individuellen, achtsamen Zuwendung und Kommunikation mit dem Kind. Auch hier wird das Kind seinem Entwicklungsstand entsprechend im Sinne einer beziehungsvollen Pflege aktiv eingebunden.

Dieser Raum bietet uns ebenfalls genug Platz um ihn als Atelier zu nutzen. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, individuelle Erfahrungen mit Materialien, wie z.B. Lehm, Wasser oder Holz zu erproben, aber auch Sinneserfahrungen, wie z.B. Fühlerlebnisse mit ihrem eigenen Körper, zu erleben. Es ist wichtig, dass die Kinder Zeit und Raum haben, um sich selbst zu entfalten. Sie sollen selbst aktiv werden, Zeit haben um mit verschiedenen Materialien zu experimentieren und Erfahrungen zu sammeln.

## Natur / Motorik

Regelmäßig besuchen wir auch die Turnhalle und gestalten mit den Kindern eine ansprechende Bewegungslandschaft, in der sie ihre motorischen Fähigkeiten ausprobieren und verfeinern können. Desweiteren bieten wir den Kindern Bewegungsspiele und Geschichten an oder auch Entspannungsübungen zu Musik, um ihre Körperwahrnehmung zu intensivieren.

Bei allen Angeboten sollen die Eigenaktivität der Kinder und das freie und kreative Erproben neuer Bewegungs- und Erfahrungsmöglichkeiten im Vordergrund stehen.

## Sozialverhalten

Wir schaffen für die Kinder eine familiäre und liebevolle Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit, damit die Kinder ihre Persönlichkeit entfalten und entwickeln können. Das Gemeinsame erleben, spielen und lachen stärkt das Gefühl der Zusammengehörigkeit und somit das Sozialverhalten in der Gruppe.

Wir lassen die Kinder ihre kleine Welt mit allen Sinnen erleben. Durch das Begreifen, Erfühlen und Erfahren ihrer Umwelt erfolgt kontinuierlich Schritt für Schritt die kognitive und körperliche Entwicklung. Dadurch erlangen die Kinder Selbstbewusstsein und werden in ihrer Selbständigkeit gefördert und gefordert.

Wir unterstützen die Kinder darin, sich ihrer Gefühle bewusst zu werden und diese auch zu zulassen. Es ist ein natürlicher Vorgang, dass im Zusammenleben einer Gruppe auch Konflikte entstehen. Wir unterstützen die Kinder dabei, Wege zu finden, um diese Konflikte eigenständig und gewaltfrei lösen zu können.

## **Spiel**

Kinder erfahren die Welt über ihre Sinne. Die Räume sollten deshalb viele sinnliche Anregungen geben, um der Neugier und dem Forscherdrang der Kinder gerecht zu werden. Es ist uns wichtig, die Kinder ganzheitlich zu fördern.

Im Freispiel suchen sich die Kinder ihr Spielmaterial und ihre Spielpartner selbst aus. Sie bestimmen Ort, Verlauf und Dauer des Spiels selbst. Sie können in ihrem eigenen Tempo und Rhythmus Erfahrungen sammeln und lernen.

Im gemeinsamen Spiel treten die Kinder miteinander in Kontakt, sie kommunizieren untereinander, was wiederum zur Förderung und auch zum Erwerb der Sprache führt. Das freie Spielen erleichtert es, neue Kontakte zu knüpfen und andere Kinder kennen zu lernen. Auch wird der soziale und emotionale Bereich gefördert.

Aber auch das gelenkte Spiel bietet für die Kinder Raum zum Lernen. Nicht nur das Heranführen an Regeln, sondern auch das gemeinsame Spiel miteinander spielt eine wichtige Rolle.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Arbeit sind die Lehrpläne. Hierzu finden vierteljährlich Projekte zu verschiedenen Themen, wie z.B. zu den Themen Wasser, Mathematische Grunderfahrungen, Sinneswahrnehmung oder Motorik statt.

## Unsere Raumlanschaften Kindergarten

Die Kindergartengruppe befindet sich im ersten Stock. Dort haben wir einen großzügigen Gruppenraum, der in mehrere Bereiche aufgeteilt ist.

Zum einen haben die Kinder dort die Möglichkeit, kreative Angebote wahrzunehmen, es gibt eine große Auswahl an Bastelmaterialien. Zum anderen gibt es dort verschiedene Spiele und Puzzle.

Die Spiele und Puzzle sind alle auf die verschiedenen Altersstufen der Kinder ausgerichtet.

Desweiteren haben wir eine Puppenecke mit unterschiedlichen Utensilien, die sich hervorragend zum Rollenspiel eignen.

Es gibt noch zwei weitere Räume auf unserer Etage, die die Kinder jederzeit nutzen dürfen. Diese Räume werden nach den Bedürfnissen der Kinder gestaltet.

In dem einem Raum befindet sich zur Zeit der Vorschulraum, der nur für die Vorschulkinder ist. Dort haben die Vorschulkinder die Möglichkeit, in Ruhe und ungestört Vorschulaufgaben zu erledigen. Auch das Spielzeug in diesem Raum ist auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet.

In dem zweiten Raum haben wir einen Legoraum eingerichtet, wo die Kinder mit Lego und anderen Bausteinen konstruktiv spielen können.

### **Waldtage**

Zweimal in der Woche bieten wir den Kindern einen Ausflugstag. Das Ausflugsziel ist situations- und wetterabhängig. Nur bei extremen Wetterbedingungen wie Sturm, Gewitter oder Eis bleiben wir im Kindergarten.

### ***Warum machen wir Ausflüge außer Haus?***

Für uns ist die Natur bzw. der Wald ein Raum, in dem die Kinder sich frei entwickeln und viel lernen können. Die Neugierde und die Phantasie der Kinder und ihr Entdeckungsdrang kann hier gestillt werden. Die Natur ist so vielfältig und verändert sich ständig, so dass man täglich etwas Neues entdecken kann. Ihre Vielfalt bietet immer wieder neue Erlebnisse und Erfahrungen für jedes einzelne Kind.

In der Natur haben die Kinder weniger Konflikte, da sie sich über ein größeres Gebiet verteilen können. Somit vertiefen die Kinder sich auch mehr in ihr Spiel und konzentrieren sich über einen längeren Zeitraum.

An unseren „Tourtagen“ lernen die Kinder sich auch ohne vorgefertigtes Spielzeug zu beschäftigen. Ein Stock ist nicht gleich ein Stock, sondern kann zum Schwert oder zum Besen werden.

Der Wald, das Meer oder die Wiese bieten jede Menge intensive Erlebnisse und jede Menge Herausforderungen für das Kind. Ein steiler Hang, im Weg liegende Äste oder der unebene Waldboden fördern die gesamte kindliche Entwicklung.

Durch sinnliche, forschende und kreative Naturerfahrungen vermitteln wir dem Kind ökologische Zusammenhänge der Lebensgrundlagen. Es ist uns ein Anliegen, den Kindern einen respektvollen Umgang mit allem Lebendigen zu vermitteln.

Unsere Intention ist es, die Kinder für die Natur und ihre Umgebung zu sensibilisieren, da dies ein fester Bestandteil ihres Lebens ist. In seiner Entwicklung merkt das Kind, dass es auf seine Umwelt einwirken kann. Es soll Natur- und Naturbegebenheiten kennen und achten lernen. Dies geschieht mit Spaziergängen, Bastelaktionen mit Naturmaterialien, aber auch bei Ausflügen an den Strand oder Waldtouren.

Die Natur stellt einen idealen Lernort für Kinder dar. So können sie zum einen vielfältige Sinneserfahrungen sammeln, indem sie beispielsweise verschiedenen Naturmaterialien wie Moos oder Blätter erkunden und erfühlen. Zum anderen bieten sich in der natürlichen Bewegungslandschaft zahlreiche Möglichkeiten, über Baumstämme und Steine zu klettern und so die eigene Körperwahrnehmung, sowie die motorischen Fähigkeiten zu schulen. Wir versuchen deshalb, den Kindern täglich Bewegung in der Natur bzw. unserem Außengelände zu ermöglichen.

### ***Ablauf:***

Morgens gegen 9:30 Uhr starten wir unsere Tour vom Kindergarten. Wir gehen oder fahren mit dem Bus zum gemeinsam vorbestimmten Ausflugsziel. Auf dem Weg zum Ziel lernen die Kinder die Verkehrsregeln. Bei der Busfahrt zeigen die Kinder selbst die Busfahrkarte.

Wenn wir unser Ziel erreicht haben, starten wir mit einem gemeinsamen Singkreis. Danach starten wir in unsere geplanten Aktivitäten. Die Kinder haben natürlich auch hier die Möglichkeit sich frei zu entfalten. Dann findet ein gemeinsames Essen statt - wobei zu erwähnen ist, dass wir den Kindern die Möglichkeit bieten immer zu essen, wenn sie hungrig sind.

Bevor wir das Ziel wieder verlassen, machen wir einen Abschlusskreis, in dem wir zusammen mit den Kindern über die Tour reflektieren und über aktuell angefallene Geschehnisse sprechen.

Gegen 13 Uhr sind wir dann meistens zurück im Kindergarten.